

DIENSTAG, 28. FEBRUAR 2017 | NR. 50

Stromertrag liegt weit über der Kalkulation

Anlage auf Schkeuditzer Bürgeramt liefert 61000 kWh

VON ROLAND HEINRICH

SCHKEUDITZ. Mit dem Stromertrag der Solaranlage auf dem Bürgeramtsdach in Schkeuditz hätten im letzten Jahr mehr als 24 Drei-Personen-Haushalte versorgt werden können, wenn man einen Verbrauch von jeweils 2500 Kilowattstunden pro Jahr ansetzt. Insgesamt nämlich hat die Photovoltaikanlage 2016 genau 61 034 Kilowattstunden Strom geliefert, teilte Stadtwerke-Geschäftsführer Ingolf Gutsche jüngst mit. Das ist weit mehr als die Stadtwerke Schkeuditz (SWS) beim Bau 2011 kalkuliert haben, aber weniger als in den beiden Vorjahren. „Die Leistung der Anlage hat unmittelbar etwas mit den Sonnenstunden zu tun“, sagte Gutsche. Davon wurden im letzten Jahr 1010 errechnet, 2015 waren es 1089 und 2014 noch 1058 Stunden.

In den fünf Komplettjahren des Solaranlagenbetriebs – 2011 arbeitete die Anlage nicht das ganze Jahr hindurch – ist das Letztjahresergebnis das drittbeste oder -schlechteste. Allerdings lag nur das Jahr 2013 mit rund 57 900 Kilowattstunden etwa 300 Kilowattstunden unter der kalkulierten Leistung. Das bedeutet, dass sich die für die Anlage investierten mehr als 200 000 Euro der Stadtwerke schneller amortisiert haben dürften als vermutet. „Bis zur Amortisierung der Anlage werden 20 Jahre vergehen“, hatte der SWS-Chef bei der offiziellen Inbetriebnahme 2012 gesagt. Bleibt die Leistung der Anlage im jetzigen Bereich und nimmt die

Zahl der Sonnenstunden nicht wesentlich ab, könnten aus den 20 Jahren durchaus auch zwölf oder 13 werden. Voraussetzung dafür ist, dass keine größeren Reparaturen nötig werden. „Die Anlage auf dem Bürgeramt ist die effektivste, die wir in Schkeuditz haben“, wies Gutsche hin.

Hauptverbraucher der erzeugten Solarenergie ist natürlich kein Haushalt, sondern mit im Vorjahr gut 11 000 Kilowattstunden das Bürgeramt selbst. Das sind rund 19 Prozent der erzeugten Energie. Knapp 50 000 Kilowattstunden wurden 2016 in das Netz der SWS eingespeist. Nur 2012 lag dieser Wert mit knapp 51 000 Kilowattstunden höher, weil das Bürgeramt da noch nicht komplett in Betrieb war.

Gut 17 000 Euro verbuchten die SWS als Erlös aus der Stromerzeugung. In den Vorjahren 2015 und 2014 waren es rund 1800 beziehungsweise 1100 Euro mehr. Seit August 2011 hat die Anlage bis Ende 2016 knapp 330 000 Kilowattstunden Strom erzeugt.



Eine Anzeigentafel am Eingang des Bürgeramts informiert zu Solaranlage auf dem Dach des Gebäudes Foto: Roland Heinrich